

F.A.M.

FRAUENAKADEMIE MÜNCHEN e.V.
AUENSTR. 31, 80469 MÜNCHEN
TEL. 089 - 721 18 81

Bürozeiten: Mo.-Fr. 10-12 Uhr

Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft München
Kto-Nr. 88 36 800 BLZ 700 205 00

März 1995

FAM - Rundbrief Nr. 21



Inhaltsverzeichnis

1. FAM-Interna
2. FAM-Aktivitäten
3. Die FAM mischt noch woanders mit . . . und mischt sich sonst noch ein
4. Termine
5. Neuerscheinungen
6. Wanted
7. Dies und Das

Liebe FAM-Mitglieder und SympatisantInnen,

lang, lang ist's her, seit der letzte Rundbrief ins Haus geflattert kam. Aber erstens kommt es anders, als frau es zweitens denkt. Im Moment bin ich ein "Ein-Frau-Team", das sich um den Rundbrief kümmert und da ich "flach" lag, wurde die Pause zwischen diesem und dem letzten Rundbrief leider größer als beabsichtigt. Daher mal wieder ein Aufruf an jede, die Lust und Frühlingsenergien hat, beim Rundbrief mitzumachen: sie ist herzlich eingeladen.

Dafür gibt es nun einiges zu berichten, auch wenn es sicherlich noch mehr hätte sein können. Ein Grund ist sicherlich, daß einiges nicht an die Rundbriefredaktion weitergegeben wurde. Oder ist es Ausdruck von dem in manchen Plenen beklagten Fehlen an "Lebendigkeit" in der FAM?

1. FAM-Interna

* In den Plenen der vergangenen Monate wurden Themen diskutiert wie (natürlich!) die finanzielle Situation, aber vor allem die (oben bereits kurz angesprochene) FAM-Lebendigkeit bzw. Schwierigkeiten in den FAM-Strukturen.

* Aus diesem Grund wird am 25.3.1995 von 14.00 - ca. 17.30 in der FAM ein

FAM -Tag

stattfinden, zu dem bereits Einladungen an alle aktiven Frauen geschickt wurden.

An diesem Tag sollen Informationen ausgetauscht und eine interne Öffentlichkeit hergestellt werden. Darüberhinaus geht es um Verknüpfung der Interessen und Ziele der FAM-Frauen mit den Satzungszielen. Mehr Transparenz und Kontakt herzustellen, ist sicher notwendig für Lebendigkeit im FAM-Leben - eine Diskussion, die immer wieder geführt werden muß.

* Ein Mittel, mehr Kontakt und Kommunikation herzustellen, ist (neben z.B. dem Besuch des Plenums) die Möglichkeit, sich in der Geschäftsstelle "Steckbriefe", d.h. kurze Selbstdarstellungen und Informationen über einige aktive FAM-Frauen und deren Arbeitsgebiete anzuschauen. Diese können und sollten jederzeit ergänzt werden, bzw. Frauen, deren "Vita" noch fehlt, sind herzlich aufgefordert, diese in der Geschäftsstelle abzugeben.

* Darüberhinaus wird im Moment die Referentinnenliste erneuert, die bei Nachfrage an Einrichtungen verschickt wird und als Informationsgrundlage für Anfragen in der FAM dient. Ein Blatt mit den dazu benötigten Informationen liegt bei. Die Informationen werden von Karin Schönig gesammelt.

* Und damit sind wir bei den guten Nachrichten: seit Mitte Dezember konnten zwei ABM-Stellen eingerichtet und mit Karin Schönig und Dorothea Ritter besetzt werden, worüber wir uns sehr freuen. Da diese zwei Frauen eine wichtige Rolle in der Geschäftsstelle innehaben, werden sie im Punkt "FAM-Aktivitäten" genauer vorgestellt.

* Zu den Finanzen der FAM: leider ist die Verabschiedung und somit der Entscheid des Landtags über die Vergabe der Gelder erst zum Sommeranfang zu erwarten. Fraglich ist die Höhe der Bezuschussung. Wir können also nur abwarten und hoffen.

* Auch deswegen ist es um so wichtiger, darauf zu achten, ob der Mitgliedsbeitrag 1994 und 1995 bereits einbezahlt wurde (siehe auch letzter Rundbrief / neue Mitgliedsbeiträge: für StudentInnen/Schlechterverdienende 90.- DM, für Mitglieder 200.- DM). Danke!

* Am 18. Dezember fand die FAM-Weihnachtsfeier statt. Es zeigte sich einmal wieder, daß diese Feste eine gute Gelegenheit sind, alte Kontakte wieder aufzufrischen und neue zu knüpfen. Einige FAM-Frauen trugen mit einem "kulturellen Beitrag" zur Schmückung der Feier bei.

* Der 18-Uhr-Treff "floriert" mittlerweile, es kommen zwischen 6-10 Frauen. Es wäre schön, wenn sich unter diese Frauen mit sehr unterschiedlichen Arbeitsgebieten wie Sinologie, Medizin, Innenarchitektur, Volkswirtschaft u.v.m. auch mehr FAM-Frauen mischen würden. Der Treff dauert bis maximal 20.30 Uhr und es gibt etwas zu essen.

Einige dieser Frauen möchten gerne eine mehr oder weniger feste Gruppe bzw. einen "Stammtisch" gründen. Das erste Treffen soll am 11.4.1995 um 19 Uhr in der FAM sein und steht allen interessierten (auch FAM-) Frauen offen.

2. FAM-Aktivitäten

* Karin Schönig arbeitet nun seit Mitte Dezember in der FAM in den Bereichen Koordination und Öffentlichkeitsarbeit und ist wichtigste Ansprechpartnerin in der Geschäftsstelle. Sie freut sich darauf, noch mehr FAM-Frauen kennenzulernen und auf eine angenehme und anregende Zusammenarbeit.

Karin, geboren am 26.3.1960 im Zeichen der Widderin, ist in Lindau und Backnang, einer Kleinstadt bei Stuttgart, aufgewachsen. Das Psychologiestudium führte sie nach Gießen und Berlin, wo sie die Vorzüge und die Vielfalt der großen Frauenszene genoss und u.a. auch im "Frauenprojekt" an der FU studierte. Nach fünf Jahren Berlin machte sich in ihr die Sehnsucht nach Stadt und Land in südlichen Gefilden breit und so zog sie 1988 nach München und begann, in der "Zufluchtsstelle für Mädchen und junge Frauen in Krisen- und Notsituationen" zu arbeiten. Zwischenzeitlich hat sie Zusatzqualifikationen in Gesprächspsychotherapie, Management von non-profit-Projekten und bewegungsanalytischem Tanz erworben. Sie macht begeistert Akrobatik und liebt es, von Zeit zu Zeit etwas mit ihren Händen herzustellen, ein Buch zu binden oder ein Schmuckstück zu schmieden.

* Dorothea Ritter ist ebenfalls seit 15. Dezember in der FAM und als Mitarbeiterin des Expertinnen-Beratungsnetzes tätig, das gerade als ein wichtiges Projekt der FAM aufgebaut wird, weshalb es hier auch ausführlich dargestellt werden soll. Doch vorher ebenfalls eine Kurz-Biographie der neuen FAM-Mitarbeiterin.

Dorothea wurde 1961 in Bremen geboren und wuchs dort auch auf, studierte von 1980-1985 in Hildesheim Kulturpädagogik mit den Fächern Kunst- und Literaturwissenschaft, Pädagogik und Psychologie. Ihr Themenschwerpunkt Reisebilder in Kunst und Literatur führte sie 1986 nach Italien. Bis 1987 war sie in der Deutsch-Italienischen-Kulturgesellschaft in Venedig tätig. Von 1988-1991 arbeitete sie dort an ihrer Doktorarbeit zum Thema "Venedigbilder im 19. Jahrhundert. Eine wahrnehmungsgeschichtliche Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung der Photographie". Bis 1994 war sie in München Angestellte an einem Forschungsprojekt zum Orientbild in der europäischen Reiseliteratur und Musik. Seitdem verfolgt sie zu diesem Thema besonders die Frage nach der Darstellung der Frau im Orient und die Reiseliteratur von Frauen. In diesem Zusammenhang lernte sie die Arbeit verschiedener Frauennetzwerke kennen und schätzen. Nebenbei führt sie Bild- und Textrecherchen durch, publiziert zu den Themen Photographiegeschichte und Reisen und hält gelegentlich Vorträge. Das Expertinnen-Beratungsnetz ist für sie eine wichtige und notwendige Einrichtung, die sie durch ihre Mitarbeit und eigenen Erfahrungen bei der beruflichen Qualifikation sehr gerne unterstützen möchte.

* Was ist nun das Expertinnen-Beratungsnetz?

Das in der FAM von Dorothea Jablonski nach dem Hamburger Modell entwickelte Beratungsnetz soll im Laufe dieses Jahres aufgebaut werden. Dafür sollen Frauen gewonnen werden, die über langjährige Erfahrungen im Berufsleben und in Führungspositionen verfügen. Daher werden für den Aufbau des Netzes beruflich qualifizierte, erfolgreiche Frauen ab ca. 55 Jahren gesucht.

Die Expertinnen sind u.a. Juristinnen, Journalistinnen, Ärztinnen, Professorinnen, Ingenieurinnen, Volkswirtinnen, Schulleiterinnen, selbständige Unternehmerinnen in der Wirtschaft, in Banken, in der Gastronomie, in Verwaltung und Verbänden.

Sie führen ihre Beratung ehrenamtlich durch. Rat und Hilfestellung werden von jüngeren, berufstätigen Frauen u.a. zu folgenden Themen gesucht: berufliche Orientierung - beruflicher Einstieg und Aufstieg - Existenzgründung - Klärung von Konflikten im Arbeitsalltag - beruflicher Wiedereinstieg nach der Familienphase - langfristige Berufs- und Karriereplanung. Erst nach einem klärenden Vorgespräch in der FAM wird eine Expertin vermittelt, die selber entscheidet, ob und unter welchem zeitlichen Einsatz sie beraten möchte.

Das Expertinnen-Beratungsnetz will dazu beitragen, fachliche und persönliche Kompetenzen älterer und erfahrener Frauen sichtbar zu machen und einen Dialog zwischen den Generationen anzuregen. Über Anregungen, Adressen bzw. Interessentinnen würden sich die Organisatorinnen freuen.

Information und Kontakt: Dr. Dorothea Ritter, erreichbar in der FAM, Auenstr. 31, 80469 München, Tel.: 089 / 721 1881 und Dipl. Soz. Dorothea Jablonski, Ahornring 35, 85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Tel.: 08102 / 39 57

* Auch das Berufseinstiegskolleg BKF läuft als Projekt weiter und hofft auf Realisierung, hat jedoch noch keine nationalen Geldgeber neben den Geldern, die die EG zur Verfügung stellen würde.

3. Die FAM mischt noch woanders mit . . . und mischt sich sonst noch ein

* FAM-Mitglied Dr. Gudrun Eger-Harsch nahm an der "International Conference on Population and Development" der "International Alliance of Women (IAW)" am 9.9.1994 in Kairo teil und hielt dort einen Vortrag.

* Die Frauen-Computer-Schule von Angelika Huber und Elisabeth Seidl feierte am 9.9.1994 ihren vierten Geburtstag und lud aus diesem Anlaß Pressevertreterinnen und Interessentinnen zu einem Expertinnen-Gespräch zum Thema "Reine Frauenkurse - Kaffekränzchen oder Eliteschulung?" ein. Als Vertreterin der FAM nahm Sabine Collmer teil.

* Ortrud Zettel referierte im Rahmen der 10. Frauenkonferenz des Bayerischen Jugendrings am 16./17.9.1994 über die aktuelle Arbeitsmarktsituation für Mädchen und junge Frauen in Bayern.

* Vom 7.-9.10.1994 veranstaltete die Evangelische Akademie Tutzing gemeinsam mit den Frauenbeauftragten der FAK Erlangen-Nürnberg, der TU München und der Evangelischen StudentInnengemeinde an der TU München in Tutzing eine Ferienakademie für Studentinnen und junge Wissenschaftlerinnen. Fernab vom universitärem Alltag gingen mehr als 100 Frauen der Frage nach, wie in sehr verschiedenen Disziplinen derzeit aktuelle Phänomene wie "Nichtlinearität", "Chaos" und "Komplexe Systeme" beschrieben und analysiert werden. Gesucht wurden flächenübergreifende inhaltliche Bezüge und neue Formen interdisziplinärer Kooperation. In der freien Zeit über Mittag bot Barbara Pieper von der FAM an, die nichtlineare Dynamik in sich selbst am eigenen Leibe mittels der Feldenkrais-Methode zu entdecken und dieser Ebenenwechsel wurde gerne und in großer Zahl aufgenommen. Eine Fortsetzung dieser erfolgreichen Veranstaltung ist geplant.

* Kirsten Bruhns und Dorothea Jablonski stellten am 11.10.1994 die FAM auf dem Truderunger Frauenstammtisch vor.

* Bei der IHK-Fortbildungsmesse vom 26.1.-28.1.1995 veranstaltete die Frauen-Computer-Schule München als Fortführung des Expertinnen-Gesprächs vom September eine Diskussionsveranstaltung, zu dem ebenfalls Sabine Collmer als Vertreterin der FAM und zu diesem Thema Promovierende eingeladen wurde.

* Am 18.10.1994 hat Marion Grünberg anläßlich der Bayerischen Medientage in einer Sendung des BR, zusammen mit Waltraud Späth von den "Meisterfrauen", Helma Sick, Finanzberaterin, sowie den

"Wellküren", einer weiblichen Volksmusik-Kabarett-Gruppe, zum Thema "Frauen und Geld", die FAM vertreten.

* Auf Einladung der Frauenbeauftragten der LMU Hadumod Bußmann stellten im November die FAM-Frauen Gabriele Vierzigmann und Kirsten Bruhns die Ziele und das Veranstaltungsprogramm der FAM im Rahmen der Frauenkonferenz der LMU vor.

* Kirsten Bruhns hat am 19.12.1994 für die FAM an einer Podiumsveranstaltung des Frauen - Forums des DGB Bayerns teilgenommen, in der die "Politik für Arbeitnehmerinnen in der neuen Legislaturperiode" diskutiert wurde.

* Hedwig Raskop war auf einem Kongreß der "Frauen in Schwarz" und "Frauen für den Frieden" zum Jahreswechsel in Jerusalem.

* Hedi Kitzer hat am 18.1.1995 die FAM im ASF Kreisverband 7 vorgestellt, was großes Interesse ausgelöst hat.

* Dorothea Jablonski nahm am 25./26.1.1995 an den Feierlichkeiten zum fünfjährigem Bestehen des Expertinnen-Beratungs-Netzwerkes Hamburg teil und bekam viele Informationen zur Organisation und über Verständnis und Probleme der Expertinnen.

* Beim 3. Kongreß der Neuen Psychologie, der vom 2.-5.3.1995 in München stattfand, diskutierten und moderierten die FAM-Frauen Erika Haas zum "Geschlechterverhältnis" und Sabine Collmer zum Thema "Ende der Arbeitsgesellschaft?" mit.

* Die Bundesvereinigung autonomer Frauenforschungseinrichtungen (BAFF), in dem auch die FAM Mitglied war, wurde leider aufgrund fehlenden Interesses und mangelnder Initiativen aufgelöst.

* Dem Institut Frau und Gesellschaft IFG wurden Mittelkürzungen angedroht. Die FAM hat sich eingemischt und Unterstützungsbriefe an Politiker und Politikerinnen geschrieben.

* Die FAM kritisierte in einem Protestbrief an die SZ die durch gezielte Auslassungen und Verunglimpfungen tendenziöse Berichterstattung der Journalistin Frau Höfl-Hielscher in Bezug auf das Frauenkulturhaus, was sich (vermutlich) auf die Vergabe von Geldern ausgewirkt hat. Daran schloß sich ein weiterer Protestbrief an Bürgermeister Ude an, dessen Vorschlag über die Finanzierungshöhe Grundlage für den Beschluß über die Vergabe der Gelder war, der dem Frauenkulturhaus ein sinnvolles Arbeiten sehr erschwert.

4. Termine

* Alle Frauen sind herzlich zu den monatlichen Plenen eingeladen. Die geplanten Themen sind:

Plenum April: 5.4. Vorstellung des Frauenverbandes "Courage" durch Anke Fritz

Plenum Mai: 3.5. Die Methoden-AG stellt das Buch "Erfahrung mit Methode" vor (siehe Beilage zum Rundbrief), das nun erhältlich ist, zu dem wir die Herausgeberinnen beglückwünschen.

Plenum Juni: 7.6. Nadja Tschirner informiert über die Vertretung von Fraueninteressen in den europäischen Gremien, z.B. der Frauenrat

* Am Mittwoch, den 5.7.1995 findet die Mitgliederversammlung statt.

* Die AG "Internationales" lädt zu der Kooperationsveranstaltung mit KOFIZA und VHS zum Thema "Von Angesicht zu Angesicht" am 13.5.1995 in der VHS, Lindwurmstr. 127 Rgb. (U3/U6) von 10 - 17 Uhr ein. Es ist ein internationales Mittagsbuffet vorgesehen. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

* Am Freitag, den 14.7.1995 um 19.30 Uhr wird als Kooperationsveranstaltung mit KOFRA und FAM der Film "Frau Professor - Fehlangeige?" gezeigt. Daran anschließend diskutieren Hochschullehrerinnen und Frauenbeauftragte die Frage, ob Frauen systematisch aus Führungspositionen an deutschen Hichschulen ausgeschlossen werden.

Veranstaltungsort ist KOFRA, Baaderstr. 30, der Unkostenbeitrag beträgt 4.-/2.- DM.

* Die AG "Internationales" wird im Herbst '95 (vorr. Termin 29.9.1995) in Zusammenarbeit mit KOFIZA u.a. einen Workshop zum Thema "Solidarität trotz Differenz?" durchführen. Als Referentin hat Christina Thürmer-Rohr zugesagt, die zum "Verhältnis zu den Anderen - Rassismus in der Frauenbewegung" Stellung nehmen wird. Alle Frauen, die nicht nur eine spannende Theoriedebatte führen wollen, sondern sich auch mit Überlegungen zu deren praktischen und politischen Umsetzungen auseinandersetzen wollen, sind herzlich eingeladen, in der AG "Internationales" mitzuarbeiten und den Workshop mit vorzubereiten. Kontaktfrau ist Heike Schoch, über die Geschäftsstelle.

* Und noch ein Hinweis auf eine Terminänderung: das "Feldenkrais-Seminar - Bewußtheit durch Bewegung", das als Kooperationsveranstaltung mit der Evangelischen StudentInnengemeinde der TU München durchgeführt wird, findet statt am 24.6.1995 am 15.6.1995 statt. Es ist außerdem eine Preisreduktion für Studierende und Erwerbslose (von 60.- auf 40.- DM reduziert) zu vermelden. Anmeldungen bei Barbara Pieper unter Tel. 089/854 35 80.

11. Neuerscheinungen

* Wie aus den Beilagen zum Rundbrief zu ersehen ist, gibt es zwei Veröffentlichungen der FAM zu vermelden. Einerseits ist das bereits öfter angekündigte Methodenbuch "Erfahrung mit Methode" nun da und kann bestellt werden.

* Darüberhinaus wurde zur Tagung "Dekonstruktion und Feminismus - Verwirrung der Geschlechter", die die FAM als Kooperationsveranstaltung im letzten Juli sehr erfolgreich durchgeführt hat, von Erika Haas eine Dokumentation erstellt, die im Profil Verlag erscheinen wird.

* FAM-Mitglied Ruth Pink hat einen Kommunikationsratgeber für Frauen mit dem Titel "Kommunikation ist mehr als nur reden" veröffentlicht, der im Sparkassenverlag Stuttgart 1994 erschienen ist.

6. Wanted

* Für eine Pilotstudie zu dem internationalen Forschungsprojekt "Transgenerational relationships in different family cultures" sucht FAM-Frau Dr. Gabriele Vierzigmann Frauen mit akademischer Ausbildung bzw. Studentinnen, die bereit sind, sich von ihr zu ihren "Familiengeschichte(n)", insbesondere ihren Beziehungen zu Mutter und Großmüttern befragen zu lassen. Die Interviews werden ca. 1 1/2 Stunden dauern und u.U. eine gewisse Vorbereitung (z.B. Zusammenstellen von Familiendaten) benötigen. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem (unverbindlichen) Anruf: Die/Mi/Do Nachmittag in der Universität, Institut für Psychologie (Persönlichkeitspsychologie und Psychodiagnostik) Tel. 2180 5192 oder privat Tel. 300 15 52

7. Dies und Das

* Ganz herzlichen Dank an Sigrid Patz für die Stereoanlage!

* Vielen Dank auch an Daniela Weidlich, Heike Schoch und Marion Grünberg für ihre Spende aus der Dokumentation "Ausgebootet".

* Dank natürlich auch wieder an Root Leeb für die schöne Jahreskarte der FAM, die Euch dieses Jahr leider etwas verspätet zukommt und diesem Rundbrief beiliegt.

Das soll's für heute gewesen sein. Für Anregungen, Informationen, Kritik und eine neue Rundbriefschreiberin ist die Redaktion jederzeit offen und erfreut.

Beste Wünsche für Kreativitätsschübe, Frühlingserwachen, Energie, Erfolg und Spaß wünscht, für alle FAM-Frauen,

Sabine Pankofer *

Sabine Pankofer